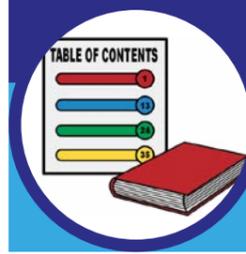




Mehrsicht

Ausgabe 01 | 2018
April

MARTIN stiftUNG



Inhaltsverzeichnis

Vorwort



Die Redaktion von der «Mehrsicht»	4
Offener Morgen	6

Wer kommt, wer geht



Neue Gesichter	8
Übertritt und Schnuppern	10
Auf Wiedersehen	12
Glückwünsche	15

Vorhang auf!



Ursula Weber	16
Alessio Cubeta	17
Berufe: Was macht ein Direktor?	18
Mein Lieblings-Restaurant	22
Rezepte	24

Thema



Politik: Die Welt verändern	26
Mein Lieblings-Tier: Elefant	28
Mein Lieblings-Tier: Katze	29
Kultur: Jubiläums-Theater	30
Schöne Sachen: Einrichtungstipps	32

Erlebnisse



Eine schöne Begegnung	34
Gruppenferien Seeblick, 2. Stock	36
Rückblick: Info für Bewohner/innen	40
Rückblick: Info für Fachpersonal	42

Lesen und denken



Meine Meinung	44
Comics	45
Rätsel	46

Marktplatz



Verkaufen	48
Tauschen	48
Suchen	48

Agenda



Termine	50
---------	----



Vorwort

Die Redaktion von der Zeitung «Mehrsicht»

Die Mitglieder der Redaktion



Alessio Cubeta



Pascal Rüegg



Cinzia Sartorio



Gabriele Schärer

In diesem Jahr wird die Martin Stiftung 125 Jahre alt. Deshalb machen wir unsere Haus-Zeitung «Mehrsicht» neu. Die «Mehrsicht» soll ab jetzt in Leichter Sprache sein. Leichte Sprache können viele Menschen verstehen.

Deshalb haben wir eine Redaktion gegründet. Eine Redaktion ist eine Arbeits-Gruppe für eine Zeitung. In unserer Redaktion arbeiten 8 Menschen mit und ohne Behinderung. Wir arbeiten seit 1 Jahr zusammen.

Wir arbeiten gerne zusammen. Wir sind zusammen gewachsen. Wir haben viel zusammen erlebt. Wir sind Freunde geworden.

Wir haben viel geschrieben. Wir haben gelernt, wie man eine Zeitung macht. Wir haben uns viele Zeitungen angeschaut.



Ursula Singer



Gabriela Theiler



Kathia Tschan



Ursula Weber

Wir haben uns überlegt:
Was gefällt uns an diesen Zeitungen?
Was möchten wir genau so machen?
Was gefällt uns nicht so gut?
Was möchten wir anders machen?

Das ist neu in der «Mehrsicht»:

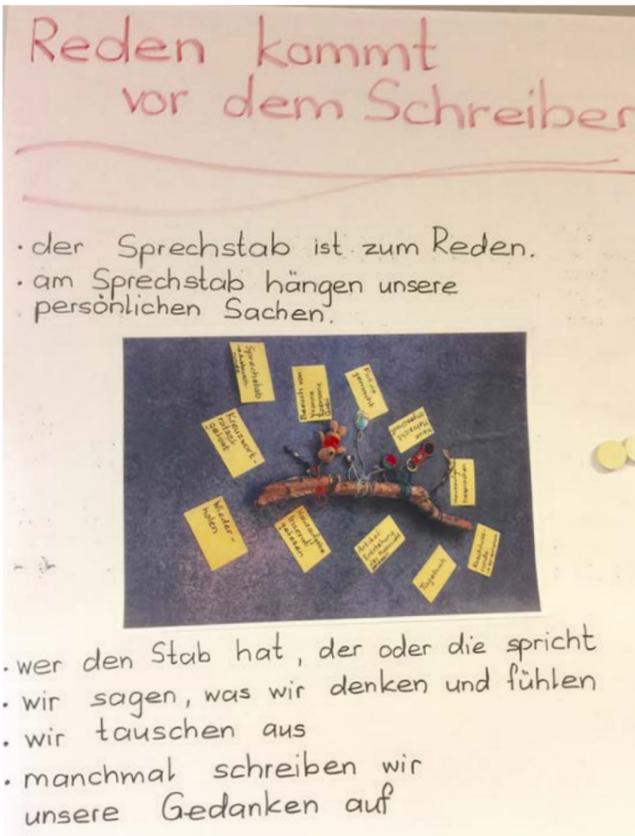
Die Texte sind kürzer und in grösserer Schrift. Die Texte sind in Leichter Sprache. Leichte Sprache verstehen viele Menschen. In der «Mehrsicht» ist weniger Text. Dafür gibt es mehr Bilder. Bilder sind wichtig für eine Zeitung.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen.

Im Namen der Redaktion «Mehrsicht»

Cinzia Sartorio

Fotos: Rosmarie Zurbuchen



Offener Morgen von der Redaktion «Mehrsicht»

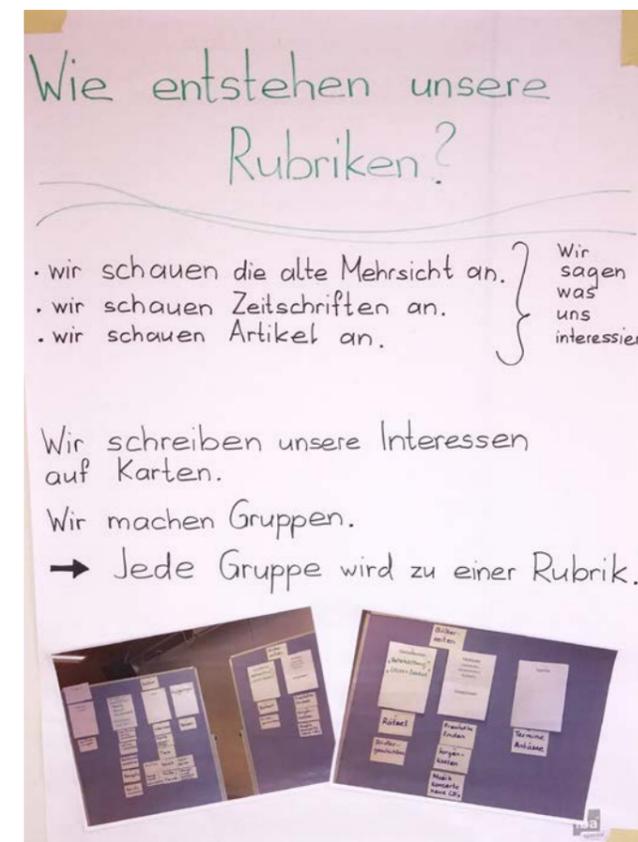
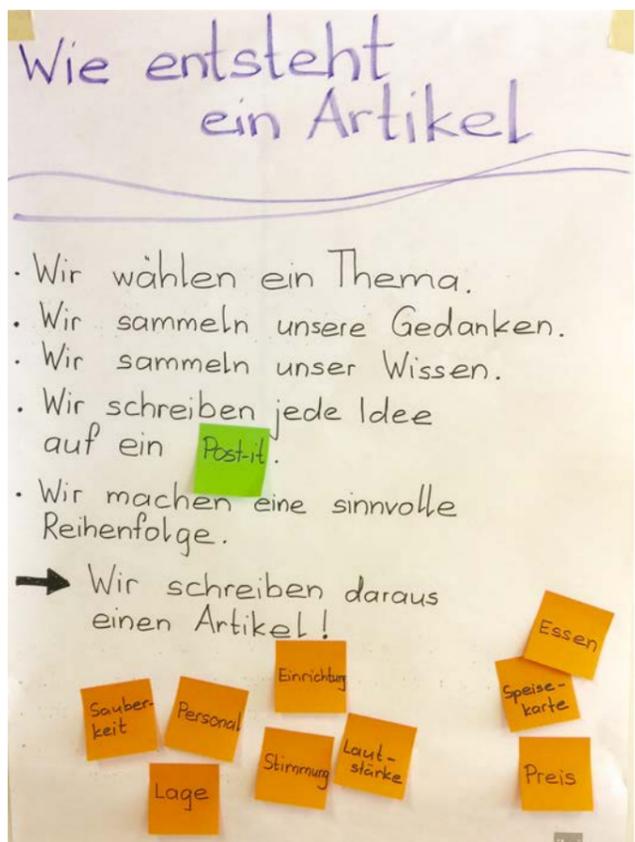
Anfangs April hat die Redaktion «Mehrsicht» einen offenen Morgen gestaltet. Viele Bewohnerinnen und Bewohner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und viele Fachpersonen haben uns besucht.

Was haben wir gemacht?

Wir haben uns vorgestellt. Wir haben gezeigt, wie die «Mehrsicht» entsteht. Oder wie wir einen Artikel schreiben. Oder was eine Rubrik ist. Wir haben einfache und schwierige Rätsel gelöst. Und Memory gespielt mit schwierigen Wörtern. Wir haben unsere Tagebücher gezeigt.

Viele Besucherinnen und Besucher haben uns schöne Komplimente gemacht. Alle freuen sich auf die neue «Mehrsicht». Die «Mehrsicht» ist wichtig für uns. In der «Mehrsicht» steht, was in der Martin Stiftung passiert. Das ist wichtig. Wir fühlen uns miteinander verbunden. Das gefällt uns!

Autorin/Fotos: Cinzia Sartorio





Wer kommt, wer geht?

Neue Gesichter

Herzlich Willkommen in der Martin Stiftung



Maya Seiler

arbeitet seit dem 1. März
als externe Mitarbeiterin im Feinen Martin.
Wir wünschen dir weiterhin viel Freude, Maya!



Anna Rausmüller

Arbeitet seit dem 16. März
als Praktikantin im Atelier Rütibühl.
Sie arbeitet 95 Prozent.
Wir wünschen dir viel Freude, Anna!



Christoph Schneider

arbeitet seit dem 19. März
als Praktikant in der Gärtnerei.
Christoph arbeitet 100 Prozent.
Weiterhin viel Elan, Christoph!



Pascal Dosenbach

arbeitet seit dem 1. April
als Fachperson Betreuung in der Wohngruppe Stöckli.
Pascal arbeitet 80 Prozent.
Wir wünschen dir einen guten Start, Pascal!



Valentin Gmelin

arbeitet seit dem 3. April
als neuer Wohngruppen-Leiter in der Casa Sei.
Valentin arbeitet 80 Prozent.
Wir wünschen dir einen guten Start, Valentin!



Wer kommt, wer geht?



Nuria Bischof

arbeitet seit dem 15. April
als Fachperson Betreuung im Weinhof.
Sie arbeitet 80 Prozent.
Wir wünschen dir einen guten Start, Nuria!



Christian Goldmann

ist seit dem 15. April
als Fachperson Betreuung im Weinhof tätig.
Er arbeitet 80 Prozent.
Wir wünschen dir einen guten Start, Christian!



Julia Backe

startet am 2. Mai
als neue Fachleiterin Agogik.
Sie arbeitet 80 Prozent.
Wir wünschen dir einen guten Start, Julia!



Anouk Bühler

startet am 2. Mai
als Fachperson Betreuung im Weinhof.
Anouk wird 60 Prozent arbeiten.
Wir wünschen dir viel Freude, Anouk!



Elisabeth Glatz

Startet am 2. Mai
als Fachperson Betreuung.
Sie arbeitet 85 Prozent in der Wohngruppe Stöckli.
Wir wünschen dir einen guten Start, Elisabeth!



Wer kommt, wer geht?

Übertritt und Schnuppern



Caroline Aufranc

wechselt von der Wohngruppe Mariahalde
in eine Wohnung an der Seestrasse 159 / Weinhof.
Viel Freude in der neuen Wohnung, liebe Caroline.



Philipp Caduff

schnuppert vom 9. bis 27. April in der Küche.
Wir hoffen, dass es dir bei uns gefällt, lieber Philipp.



Stephan Paul

schnuppert vom 3. bis 20. April
im Biohof und im Grünen Martin.
Viel Freude und Erfolg, lieber Stephan.



Felix Rüegg

schnuppert vom 3. April bis 20. April
in der Werkstatt Rain 2.
Wir hoffen, dass du dich bei uns wohl fühlst, lieber Felix.



Jon Andri Stamm

schnuppert vom 3. bis 20. April
in der Wohngruppe Mariahalde
und arbeitet in der Wäscherei.
Wir wünschen dir viel Spass, lieber Jon.



Wer kommt, wer geht?



Robin Wisniewski

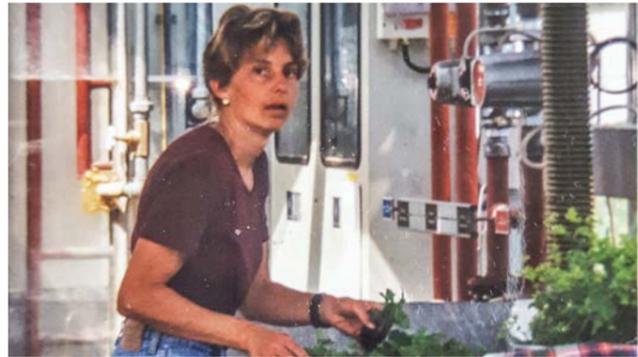
wechselte am 21. März
von der Wohngruppe Weinhof
in die Wohngruppe Mariahalde.
Viel Freude im neuen Wohnhaus, lieber Robin.



Wer kommt, wer geht?

Auf Wiedersehen

Regula Reust, Gruppenleiterin Rain 3



Liebe Regula

Am 3. Januar 1994 hast du in der Gärtnerei angefangen.

Mehr als 7 Jahre hast du Blumensträuße gebunden, den Blumenladen geschmückt und Pflanzen verkauft.

In dieser Zeit hast du eine Ausbildung zur Betreuerin gemacht.

Seit 17 Jahren bist du Gruppenleiterin in der Werkstatt Rain 3.

Zusammen mit deinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern

hast du mit viel Freude und riesigem Engagement Teigwaren, Risotto-Mischungen und feine Saucen produziert.

Jedes Jahr hast du einen super Gruppenausflug organisiert.

Die Fasnacht in der Martin Stiftung hat dir besonders gut gefallen!

Nach 24 Jahren in der Martin Stiftung ziehst du jetzt weiter.

Du hast eine neue Stelle gefunden. Deshalb verlässt du uns Ende Mai.



Wer kommt, wer geht?



Wir verstehen deinen Wunsch, etwas Neues auszuprobieren. Aber wir lassen dich nicht gerne ziehen! Du bist immer so aufgestellt und fröhlich und wirst uns sehr fehlen.

Wir wünschen dir an deinem neuen Arbeitsort viel Freude.

Wir hoffen fest, dass du uns immer wieder mal besuchen kommst. Für einen Kafi und einen Schwatz nehmen wir uns immer Zeit.

Herzlichst, dein Werkstatt-Team





Wer kommt, wer geht?

Auf Wiedersehen

Angelina Walker, Seeblick



Liebe Angelina

Du wohnst jetzt in der Stöckenweid.
Der Wechsel war nicht einfach.
Hoffentlich fühlst du dich bald wohl
in deinem neuen Zuhause.

Wir hoffen, dass du
viele nette Bewohnerinnen und
Bewohner kennlernst.
Und auch die Betreuerinnen und Betreuer
nett zu dir sind.

Hoffentlich kommst du
uns bald besuchen.
Dann trinken wir zusammen einen Kafi.

Wir wünschen dir alles Gute
für die Zukunft.

Deine Wohngruppe Seeblick



Wer kommt, wer geht?

Herzlichen Glückwunsch

Carla Calzaferri, Sommervögel



Juhui!!

Liebe Carla,
Du hast den Abschluss
an der Fachhochschule
für Soziale Arbeit geschafft!

Herzlichen Glückwunsch,
Carla, du bist grossartig!

Deine Sommervögel



Vorhang auf!

Ursula Weber

Mitglied der Redaktion «Mehrsicht»



Ursula ist gerne unterwegs.

Alter: 63 Jahre

Wohnort: Erlenbach

Grösse: 170 cm

Beruf: Hausfrau

Sternzeichen: Krebs

Das macht mich glücklich:

Essen und ausschlafen

Ich kann nicht leben ohne:

Wasser, Sonne - speziell am Meer,
mein gutes Aussehen im neuen T-Shirt

Das möchte ich abschaffen:

Autos

Wenn ich zaubern könnte:

Würde ich schwimmen können

Im Moment höre ich:

Allerlei, Operetten, Vreni & Ruedi

Mein Lieblingsreiseziel:

Alles in der Schweiz

Wichtig in einer Beziehung:

Harmonie und Zärtlichkeit



Vorhang auf!

Alessio Cubeta

Mitglied der Redaktion «Mehrsicht»



Alessio lacht viel und gerne.

Alter: 25 Jahre

Wohnort: Zürich

Grösse: 179 cm

Beruf: Industriemitarbeiter

Sternzeichen: Waage

Speziell an mir ist:

Mein Ehrlich-Sein

Das macht mich glücklich:

Gesund zu sein

Das möchte ich abschaffen:

Krieg

Wenn ich zaubern könnte:

Würde ich König werden

Am liebsten höre ich:

Weenhard Starboy

Mein Lieblingsclub:

Malibu Siracusa

Mein Lieblingsreiseziel:

Ich würde gerne alles erkunden



Vorhang auf!

Berufe

Was macht ein Direktor den ganzen Tag?



Pascal Rüegg hat über die Arbeit von Jürg Hofer nachgedacht.

Pascal Rüegg hat über die Arbeit eines Direktors nachgedacht.

Ein Direktor gibt die Arbeiten an seine Angestellten weiter.
Ein Direktor bestimmt, wieviel Geld eingenommen und ausgegeben wird.

Ein Direktor leitet Sitzungen mit seinen Angestellten.
Ein Direktor schreibt Briefe an seine Angestellten und an die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Jemand wird entlassen.
Ein Direktor schreibt die Kündigung.
Eine Stelle wird frei.
Ein Direktor schreibt das Inserat.
Ein Direktor stellt neue Leute ein.

Stimmt das?

Wir haben bei Jürg Hofer nachgefragt:

Vieles, was Pascal schreibt, stimmt:
Ein Direktor leitet Sitzungen.
Ein Direktor schreibt Briefe und informiert.



Vorhang auf!



Jürg Hofer ist der Direktor der Martin Stiftung.

Ein Direktor schreibt Inserate.
Und ein Direktor schreibt Kündigungen.
Das macht er gar nicht gerne.
Und das ist zum Glück sehr selten.
Bei all diesen Arbeiten wird er aber von den Angestellten unterstützt.

Beim Geld ist es etwas anders:
Wieviel ausgegeben werden darf, bestimmt grundsätzlich der Stiftungsrat.

Der Stiftungsrat ist der Chef des Direktors.
Der Direktor muss schauen, dass das Geld so ausgegeben wird, wie es der Stiftungsrat will.
Er darf mit seinen Angestellten nur so viel Geld ausgeben, wie vorhanden ist.

Wieviel das ist, bestimmt die Regierung vom Kanton Zürich.
Aber auch die Bewohner und Bewohnerinnen der Martin Stiftung.
Wenn es ihnen gefällt, bleiben sie in der Martin Stiftung.
Dann erhalten wir Geld dafür.



**Fragen der Redaktions-Gruppe
an Jürg Hofer:**

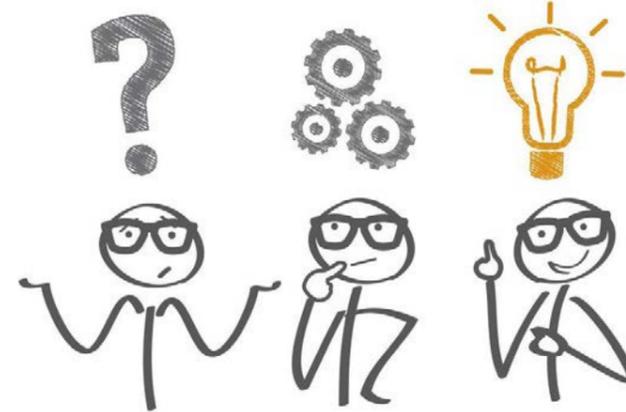
Ihr habt Sitzungen.

Was besprecht ihr da?

1. Wir tauschen wichtige Informationen aus.
2. Wir besprechen Probleme.
Wir suchen Lösungen.
3. Die Martin Stiftung soll sich entwickeln.
Das heisst, sie soll weiterkommen.
Wir besprechen, wie das gehen soll.

Gibt es geheime Dinge?

In unserem Leitungsteam gibt es nichts Geheimes.
Wir schreiben auf, was wir besprechen.
Alle Fachmitarbeitenden dürfen das lesen.
Manchmal gibt es ein Thema.
Das Thema betrifft eine Person.
Wir reden darüber.
Manchmal ist das vertraulich.
Dann darf es niemand wissen.



Woher nimmst du deine Ideen?

Ich habe viel gelernt.
Ich habe viel gelesen.
Ich habe auch viele Erfahrungen gemacht.
Meine Ideen entstehen daraus.
Für meine Ideen brauche ich einen leeren und klaren Kopf.

Kannst du uns kündigen?

Ein Mitarbeiter oder eine Mitarbeiterin verstösst auf schwere Art gegen die Regeln.
Dann kann ich kündigen.
Das geschieht ganz selten.
Wir besprechen das sehr sorgfältig.
Wir kündigen immer zu zweit.
Ich und die Bereichsleitung zusammen.

Autoren: Pascal Rüegg, Jürg Hofer

Fotos: Rosmarie Zurbuchen
(Fotos Pascal Rüegg, Jürg Hofer)

Restliche Bilder: Internet



Vorhang auf!

Mein Lieblings-Restaurant

Hong Kong Take-Away, Zürich-Höngg



Die schöne Katzen-Statue im Restaurant gefällt mir.

Der Name gefällt mir.
Nur «Hong Kong» wäre besser.
Hong Kong Take-Away ist auch okay.
Das Restaurant ist eher klein.
Es hat eine sehr schöne Katzen-Statue und eine ruhige Stimmung.

Die Einrichtung gefällt mir.
Es hat Kunststoff-Stühle und Marmor-Tische.
Es hat Nischen für die Stühle.

Es ist immer sauber in der Küche.
Das Personal ist sehr nett.

Ich weiss was ich möchte zum essen, weil der Koch immer frisch kocht.
Das Essen finde ich lecker.

Es gibt ganz einfache Gerichte wie zum Beispiel Wonton-Suppe oder Frühlings-Rolle.
Und die Hauptspeise Rind-Fleisch, gebratener Reis und Gemüse.

Calamare knusprig gebacken mit Natur-Reis und Tofu-Curry.
Scharf mit Nudeln.



Das Essen ist lecker.



Vorhang auf!



Das Restaurant ist eher klein.
Es ist immer sauber.

In jeder Jahreszeit gibt es eine neue Speisekarte.
Ich finde immer etwas.

Das Essen ist billig.
Für Zürich ist es super.
Getränke kosten um die 5 Franken.
Fleisch-Gerichte kosten 16.50 bis 26.50 Franken.
Und vegetarische Gerichte kosten 15.50 bis 17.50 Franken.

Und das Schöne daran:
Ich brauche nur 19 Minuten zu Fuss.

Hong Kong Take-Away
Höngger Markt
Regensdorferstrasse 5
8049 Zürich
Tel. 043 311 52 55

Autor: Alessio Cubeta (Kathia Tschan)
Fotos: Internet



Vorhang auf!

Mein Lieblings-Rezept

Zucchetti-Strudel



Zutaten:

- 1 Blätterteig
- 2-3 Zucchetti, klein geschnitten
- 1 Kübeli Frischkäse

Zubereitung:

Den Teig auslegen.
Den Frischkäse darauf streichen.
Die Zucchetti darauf legen.
Alles zu einer Rolle formen.
Mit Ei bestreichen.

Den Ofen auf 220 Grad vorheizen.
Dann für 25 Minuten im Ofen backen.

Dazu einen feinen Salat servieren.

En Guete!!!

Autorin: Fränzi Primus*,
Mitarbeiterin Küche

Foto: Internet

*Fränzi Primus hat auch
ein Rezept-Büchlein geschrieben.
Es kostet 10 Franken
und kann direkt bei ihr gekauft werden.



Vorhang auf!

Mein Lieblings-Dessert

Orangen-Creme



Zutaten:

- 2.5 Deziliter Weisswein
- 1 Ei
- 150 Gramm Zucker
- 3 Orangen
- Eine halbe Zitrone
- 1 Esslöffel Maizena
- 1 Esslöffel Kirsch
- 2 Deziliter Rahm

Zubereitung:

In einer Pfanne:

Den Wein zusammen mit 1 Eigelb
und dem Zucker in eine Pfanne geben.
Alles schaumig rühren
und warten bis es kocht.

In einer Schüssel:

Den Saft von 3 Orangen
und einer halben Zitrone
zusammen mit Maizena und dem Kirsch
verrühren.

In die Pfanne geben und mit dem Rest
kurz aufkochen.
Abkühlen lassen.

Vor dem Servieren den Rahm
steif schlagen und
unter die Creme ziehen.

En Guete!!!

Autorin: Fränzi Primus,
Mitarbeiterin Küche

Foto: Internet



Du darfst auf dieser Welt etwas verändern.

Was wäre es?

Diese Frage hat die Redaktion «Mehrsicht» beschäftigt.

Wir haben darüber geredet.



Wir wollen Frieden auf dieser Welt.

Wir wollen die Waffen zum Schweigen bringen.

Die Schweiz sollte keine Waffen kaufen.

Die Schweiz sollte keine Waffen verkaufen.

Die Schweiz verkauft aber Waffen.

Darum ist die Schweiz mitschuldig am Krieg.

Das ist nicht gut.

Waffen kosten viel Geld.

Ohne Waffen hätten wir mehr Geld.

Dieses Geld würden wir verteilen.

Wir würden es

den armen Leuten geben.

Dann hätten alle Menschen

etwas mehr Geld.

Alle Menschen könnten sich



etwas leisten.

Menschen hätten keinen Hunger mehr.

Wir hätten auch mehr Geld.

Ursula würde mit dem Geld reisen gehen.

Pascal würde

eine Weltreise machen.

Alessio würde

sein Villa-Haus in Italien einrichten.

Ursi würde

eine Woche nach München reisen.

Cinzia würde auch reisen

und Kurse besuchen.

Sie möchte lernen.

Kathia würde nur arbeiten,

worauf sie Lust hat:

Dort, wo es nötig ist,

auch ohne Lohn.



Autoren: Redaktion «Mehrsicht»,
aufgeschrieben von Kathia Tschan

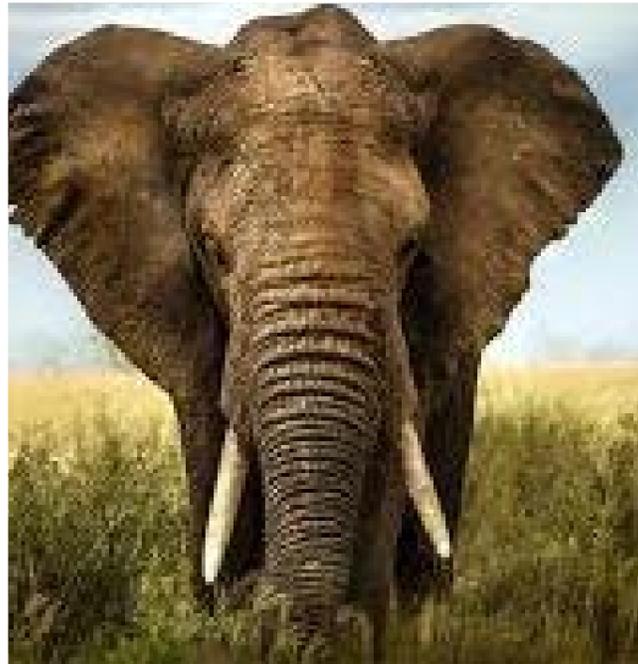
Bilder: Internet



Thema

Mein Lieblingstier

Der Elefant



Mein Lieblingstier ist der Elefant.
Ich finde er hat
einen schönen grossen Körper.
Er hat gewaltige Stosszähne.

Ich finde,
er bewegt sich
ganz ruhig und schön.

Ich finde alles über Elefanten
sehr spannend.
Elefanten sind nämlich
die grössten Land-Säuge-Tiere,
die es in unserer Zeit gibt.

Elefanten haben ein schönes Wesen.
Sie haben Gefühle,
wie wir Menschen.



Autor: Pascal Rüegg (Kathia Tschan)

Fotos: Internet



Thema

Mein Lieblingstier

Die Katze



Meine Lieblingstiere sind die Katzen.
Es gibt Raubkatzen und Hauskatzen.
Warum mag ich diese Tiere?
Weil sie ein schönes Fell haben.
Die Katzen haben auch
verschiedene Charaktere.
Die Hauskatze verleitet mich
zum schmunzeln.
Die Hauskatze ist so herzlich.
Die Hauskatze ist eigenwillig.
Sie passt zu mir.
Katzen haben Krallen.
Ich auch.

Autorin: Ursula Singer (Kathia Tschan)

Fotos: Internet



Thema

Kultur

100 Stunden proben für das Jubiläums-Theater



Seit bald einem Jahr proben wir jeden Dienstag für das Jubiläums-Theater «Tanz um Mariahalden».

Der Regisseur heisst Michael Schwyter. Gaby Hoffmann hilft ihm, alles zu organisieren.

Zum Beispiel: Termin-Pläne schreiben, Gegenstände organisieren, den Theater-Prospekt gestalten. Bis jetzt haben wir total 100 Stunden geprobt. Das ist sehr, sehr viel.

Aber es lohnt sich! Alle freuen sich riesig. Die Bewohnerinnen und Bewohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und viele Fachpersonen spielen zusammen die Geschichte der Martin Stiftung.

Wir tragen schöne Kostüme. Wir spielen an verschiedenen Plätzen. Wenn es regnet, bekommen alle eine farbige Pelerine. Auch unsere Gäste.



Thema



An diesen Daten spielen wir:

Di 12.6. | Mi 13.6. | Fr 15.6. | Sa 16.6.
Di 19.6. | Mi 20.6. | Fr 22.6. | Sa 23.6.

Das Theater startet vor dem Haupteingang im Bindschädler 10.

Ab 18.00 Uhr gibt es einen Apéro für die Gäste. Es gibt auch etwas zu essen.

Das Theater fängt um 18.30 Uhr an. Es dauert 2 Stunden. Das Theater endet im Badhüsli, an der Seestrasse 162.

Auf der Wiese vom Badhüsli gibt es eine Bar in einem Zelt.

Tickets kaufen:

Wer das Theater sehen möchte, kann Tickets im Internet kaufen: www.ticketino.ch

Ein Ticket kostet 65 Franken, inkl. Apéro und Verpflegung.

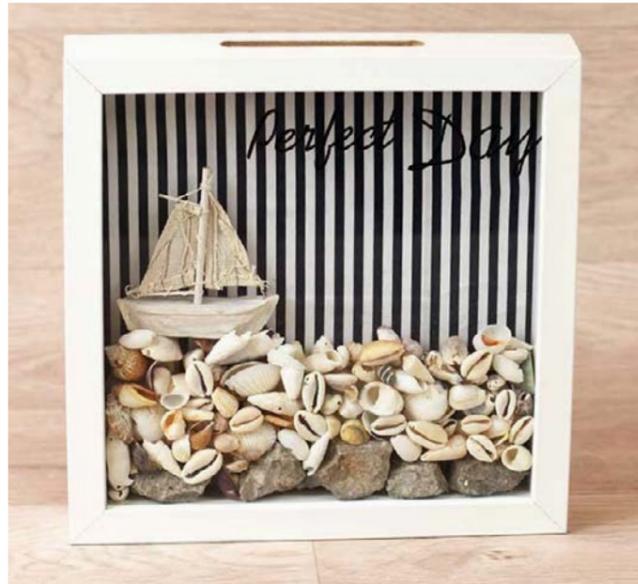
Autoren: Gaby Hoffmann, Cinzia Sartorio

Fotos: Gaby Hoffmann, Rosmarie Zurbuchen



Schöne Sachen

Einrichtungstipps von Alessio Cubeta und IKEA



[Tipp 1](#)

Manchmal braucht es wenig, um dein Zimmer schöner zu machen. Alessio hat im Katalog von IKEA ein paar gute Tipps gefunden.

Tipp 1

Fülle schöne Sachen, zum Beispiel Muscheln oder Steine, die du selber gesammelt hast in einen schönen Bilder-Rahmen. Das macht Freude!

Tipp 2

Wähle eine blaue Vase aus. Stelle Dinge in einer hellen Farbe dazu, zum Beispiel in weisser Farbe. Das sieht sehr schön aus.



[Tipp 2](#)



[Tipp 3](#)

Tipp 3

Suche Gegenstände mit verschiedenen Formen und in verschiedenen Grössen aus. Stelle diese Sachen nebeneinander auf. Das sieht sehr schön aus.



[Tipp 4](#)

Tipp 4

Wähle ein Material aus, zum Beispiel Glas. Stelle dann Vasen oder andere Behälter in verschiedenen Formen und Grössen zusammen auf ein Tablar. Das sieht schön und luftig aus.

Autor: Alessio Cubeta (Cinzia Sartorio)

Fotos: Internet



Reisebericht

Eine schöne Begegnung



Es ist Mittwoch, 21. Februar 2018.
Ich stehe schon um 7 Uhr auf.
Ich frühstücke mit allen anderen:
Mit Fabienne, Susanne, Melanie, Gina
und Simon.

Um 9.30 Uhr gehe ich
auf den Zug nach Zürich.
Um 10.03 Uhr fährt der Zug nach Bern.
In Bern steige ich um
nach Interlaken Ost.
Von Ost spaziere ich
nach Interlaken West.

Dort esse ich im Coop z'Mittag.
Ich habe das Essen dabei.
Das Essen ist von der Gruppe Phönix.
Ich esse Gorgonzola-Toast-Brot.
Ich begegne einem Mann.
Er sitzt am Tisch nebenan.
Wir reden miteinander.
Er lädt mich zum Kaffee ein.
Einfach so.
Ich sage: «Ja, gerne!»

Um 13.04 Uhr fahre ich über den Brünig
und über Luzern nach Zürich.
Der Herr am Tisch kommt vom Brünig.
Er fährt nach Bern.



Er macht die gleiche Reise wie ich,
nur umgekehrt.
Ich genieße diese Reise sehr.
Um 17 Uhr bin ich zuhause.

Autorin: Ursula Weber (Kathia Tschan)
Fotos: Internet



Reisebericht

Gruppenferien Seeblick, 2. Stock



Titisee / Schwarzwald (DE) 28. August bis 1. September 2017

Anita Zürcher im Interview mit Stefan und Markus:

Was bleibt dir von unseren Ferien in bester Erinnerung?

Das Schwimmen im Aqua-Park. Dort hatte es eine Bar im Wasser, wo man etwas trinken konnte. Auch die Rundfahrt mit dem Zügli war schön.

Im Schwarzwald habe ich zum ersten Mal «Spaghetti Glace» gegessen. Super lecker!

Wie fandest du die Hin- und Rückreise?

Es war nicht zu weit, aber trotzdem gab es einige Startschwierigkeiten, da einer von uns sich nicht entscheiden konnte und aus dem Bus immer wieder ein- und ausgestiegen ist. Das war mühsam!



Wie hast du den Titisee und auch das Umland in Erinnerung?

Das ist eine gute und schöne Gegend. See, Wald und schöne Geschäfte.

Und die Unterkunft?

Das Hotel war gut. Nette Bedienung im Restaurant und das Morgenbuffet war sehr gut!

Speis und Trank?

Sehr gut und reichlich. Und immer ein lecker Kaffee!

Konntest du dich gut erholen?

Ich war mit Arlett in einem Hotel-Zimmer mit Balkon. Hat alles super geklappt.

Fandest du unsere Ausflüge passend?

Besonders der Aqua-Park! Auch die Rundfahrt auf dem Schiff war schön. Es war zwar etwas kurz, aber der Titisee ist ein kleiner See, nicht so gross wie der Zürichsee.

Hast du ein Mitbringsel zur Erinnerung gekauft?

Ich habe mir ein Dirndl gekauft!!



Beim Frühstück



Das Hotelzimmer

Hat unsere Organisation aus deiner Sicht geklappt?

Hat sehr gut geklappt.

Welche Wünsche wurden dir nicht erfüllt?

Wüsste ich jetzt nöd!

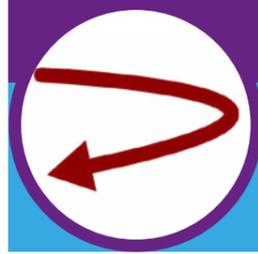
Wohin soll's denn nächstes Jahr gehen?

Ich weiss noch nicht, vielleicht 1. + 2. Etage zusammen?!
Wohin ist egal, Hauptsache es wird wieder lustig und ich kann go lädele!

Autoren: Stefan Ziolkowski, Markus Volkmann

Fotos: Wohngruppe Seeblick, 2. Stock





Anfang Jahr hat der Direktor alle eingeladen.

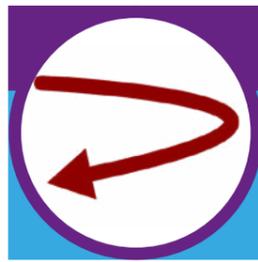
Jürg Hofer und Cinzia Sartorio haben erzählt, was es für Anlässe gibt im Jubiläums-Jahr.

Zum Beispiel einen Anlass mit vielen wichtigen Menschen im Park Hyatt Hotel in Zürich. Oder ein Jubiläums-Theater im Juni. Oder ein grosses Herbstfest im September.

Dann gab es für alle einen farbigen Kugelschreiber. Und am Schluss gab es etwas zu Trinken und zu Essen. Die Stimmung war sehr gut.

Autorin: Cinzia Sartorio
Fotos: Rosmarie Zurbuchen





Anfang Jahr hat Direktor Jürg Hofer das Fachpersonal eingeladen, um Danke zu sagen und um einen guten Start zu wünschen.

Jürg Hofer und Marion Nardi haben zusammen Theater gespielt. Sie haben rote Nasen verteilt. Damit alle etwas zu lachen haben, auch wenn es viel zu tun gibt im Jubiläumsjahr.

Jürg Hofer hat gesagt:
Toll, was alles läuft und gemacht wird in der Martin Stiftung.
Das muss uns allen bewusst sein.
Wir dürfen stolz sein.
Und es mit Gelassenheit geniessen.

Dann haben alle ein Geschenk bekommen. Einen farbigen Kugelschreiber. Am Schluss haben alle angestossen. Die Stimmung war super. Es wurde viel gelacht.

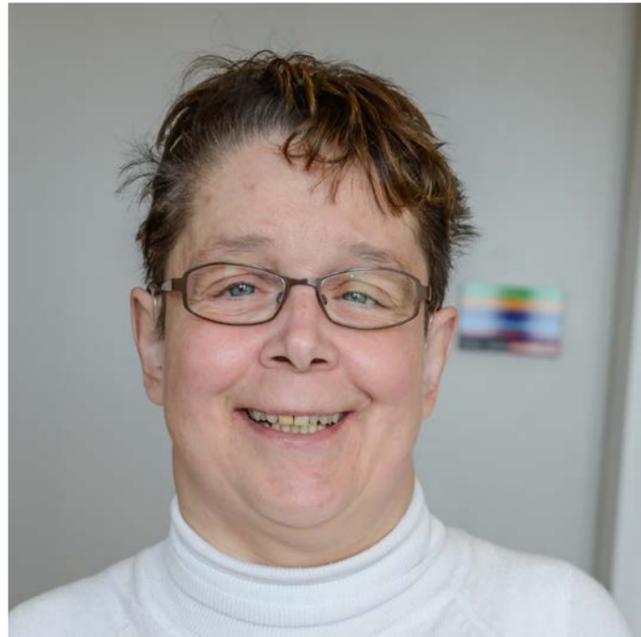
Autorin: Cinzia Sartorio
Fotos: Rosmarie Zurbuchen





Meine Meinung

zu Schönheits-Operationen



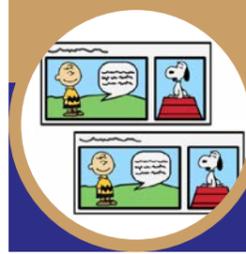
Ein Mensch hat einen schweren Unfall.
Alle sehen es.
Der Mensch ist entstellt.
Dieser Mensch sollte
eine Schönheits-Operation bekommen.
Das ist wichtig für das Selbstwert-Gefühl.
So wird es wieder hergestellt.
Niemand gafft dann vor Mitleid.
Der Mensch bleibt davor verschont.
Das ist wichtig.

Es gibt viele berühmte Menschen.
Viele sehen gut aus.
Sie sind aber nicht zufrieden.
Sie gehen zum Schönheits-Doktor.
Sie lassen sich die Nase
oder die Brüste operieren.
Das liebe Botox darf auch nicht fehlen.
Botox ist ein Gift für die Nerven.
Botox lähmt die Nerven.
Mit Botox hat man weniger Falten.

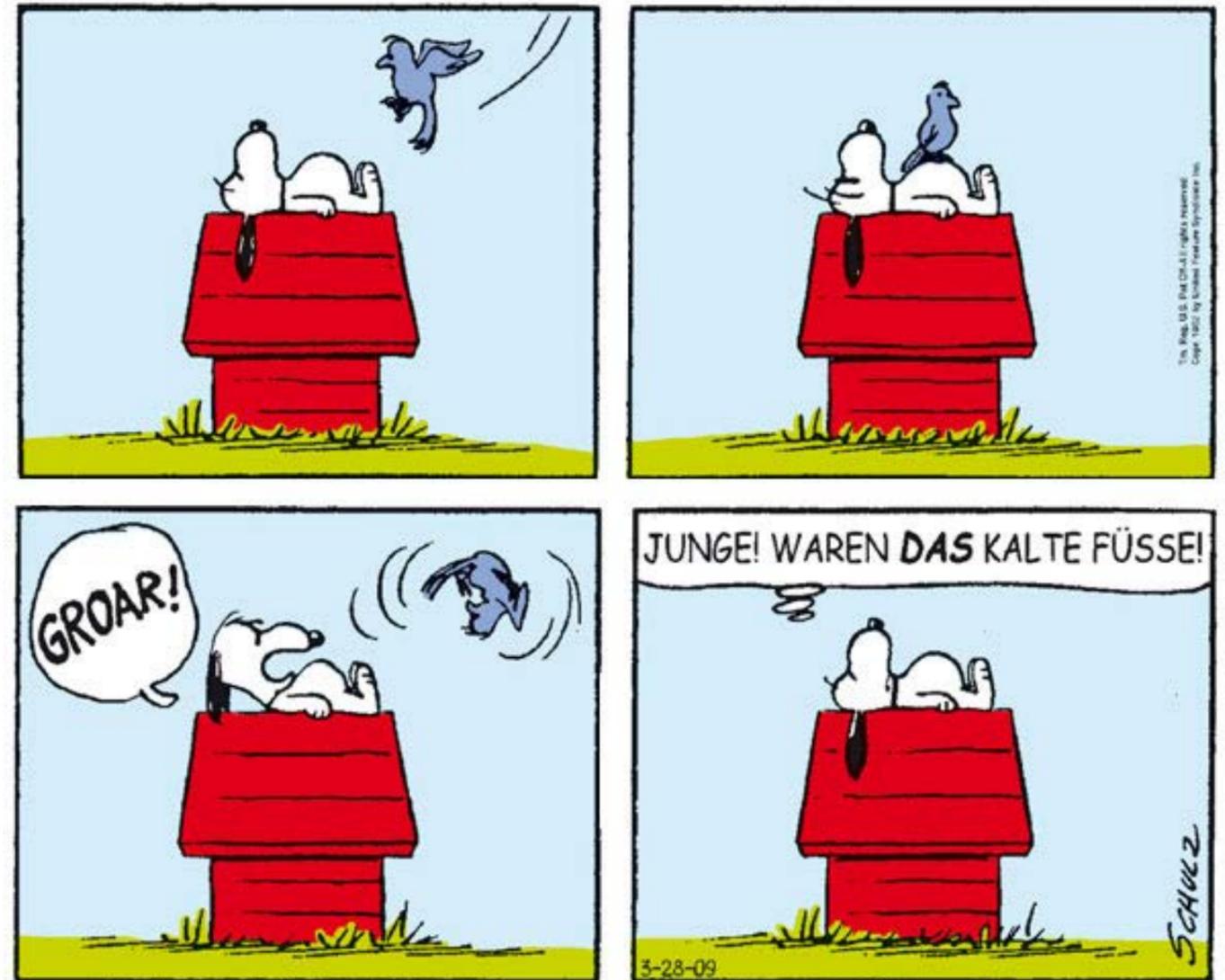
Manchmal geht bei den
Schönheits-Operationen etwas schief.
Dann kommt der grosse Katzenjammer.
Mit diesen Leuten habe ich kein Mitleid.

Autorin: Ursi Singer (Kathia Tschan)

Foto: Rosmarie Zurbuchen



Comics



© PNTS

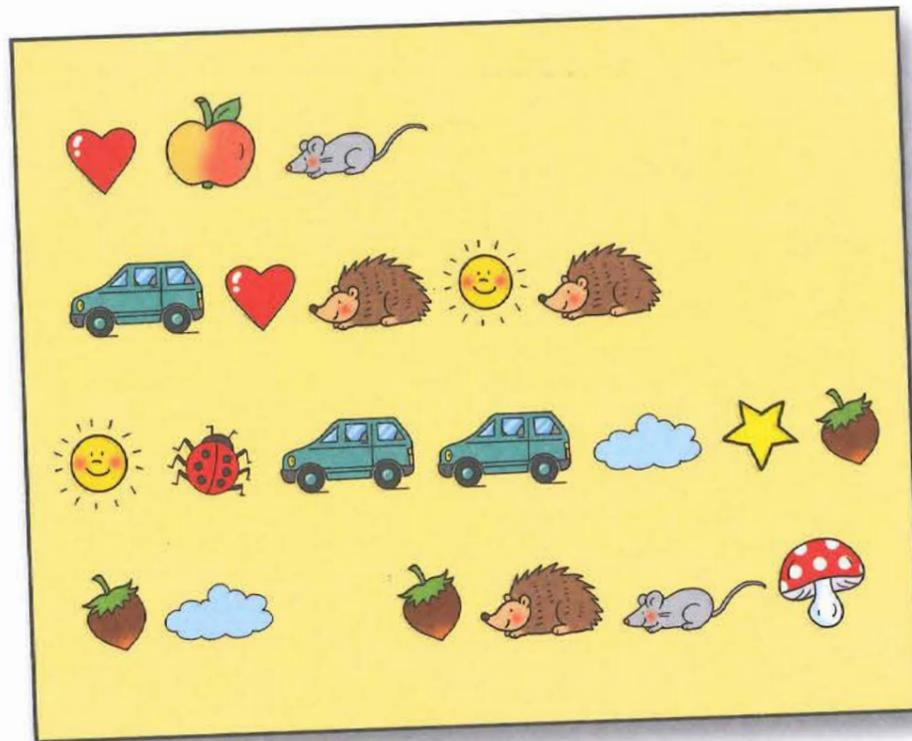


Rätsel

Leicht

Geheimschrift

Der Clown hat eine geheime Botschaft geschickt. Kannst du sie lesen?



- = A
- = H
- = O
- = B
- = I
- = R
- = C
- = L
- = S
- = E
- = N



Rätsel

Schwierig



Lösungswort:
[] [] [] [] [] [] []

Die gelben Kästchen ergeben das Lösungswort. Bringe die sieben Buchstaben in die richtige Reihenfolge und du bekommst EIN FORTBEWEGUNGSMITTEL heraus.



Marktplatz

Suchen, verkaufen, verschenken

Socken zu verkaufen



Ich verkaufe Socken und Topflappen aus Wolle und von Hand gelistet (gestrickt). Die Socken sind farbig.

Grösse: 40-43 **Preis:** 30 Franken

Ruf die Gruppe Phönix an.

Frage nach **Urusla Weber**.

Ich bin über Mittag da: 043 277 44 03

MTG-Kartenspiele tauschen



Ich tausche Länderkarten.

Zum Beispiel: Rot, Blau, Grün und Weiss.

Wüste, schwarze und farblose Karten.

Hast du Interesse?

Komm nach dem Essen in die Cafeteria.

Ich warte auf dich.

Gruss Alessio

Suche Kollegin oder Kollege



Ich suche eine Kollegin oder einen Kollegen für gemeinsame Ausflüge mit Zug, Bus oder Schiff.

Ralph Ziegenhagen, Stäfa

Meine Hobbys: Reiten und Modellbau

Mein Alter: 48

Kontakt über: staefa@martin-stiftung.ch



Marktplatz

Ich suche ein WG-Zimmer



Ich heisse Pascal.

Ich bin 29 Jahre alt.

Ich suche einen Wohnplatz in der Martin Stiftung.

Wo?

Am liebsten in einer Aussenwohngruppe mit etwa 6 Bewohnern.

Mit wem?

Am liebsten mit Menschen in meinem Alter.

Wann?

Im Frühling 2019 möchte ich zügeln.

Was?

Ich habe einen Rollator.

Deshalb brauche ich Platz im Zimmer.

Im Haushalt und bei der Körperpflege brauche ich Hilfe.

Vielleicht können mich auch Bewohner unterstützen?

Weisst du etwas?

Ruf mich nachmittags an:

043 277 44 20



Termine

Mehr Infos gibt es auf www.martin-stiftung.ch > News + Events



Offenes Singen

Wann: Donnerstagabend, 19.00-20.00 Uhr

31.5. / 28.6. / 26.7. / 30.8. / 25.10. / 29.11.2018

Sonntagnachmittag, 15.00-16.00 Uhr

13.5. / 10.6. / 15.7. / 12.8. / 14.10. / 11.11.2018

Wo: In der Cafeteria der Martin Stiftung



Frühlingszauber

Wann: Freitag, 4. Mai / Samstag, 5. Mai 2018

Wo: Zum Grünen Martin und Zum Feinen Martin



Angehörigentreffen

Hier erfahren Sie mehr über aktuelle Themen
in der Martin Stiftung

Wann: Mittwoch, 16. Mai 2018, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr

Wo: Mehrzweckhalle



Info-Nachmittag

Für interessierte Menschen mit Behinderung und Angehörige

Wann: Montag, 19. November 2018, 14.00 Uhr

Wo: Cafeteria



Jubiläums-Theater

Wann: 12. / 13. / 15. / 16. / 19. / 20. / 22. / 23. Juni 2018

Wo: Areal Martin Stiftung (im Freien)

Tickets kaufen: www.ticketino.ch



FRÜHLINGSZAUBER

FREITAG, 4. MAI, 8.00-18.00 UHR

SAMSTAG, 5. MAI, 8.00-16.00 UHR

Mit
einmaligen
Jubiläums-
Angeboten

DE SUMMER CHUNT...

MARTIN STIFTUNG, IM BINDSCHÄDLER 1-6, ERLBACH
DETAILPROGRAMM: WWW.MARTIN-STIFTUNG.CH

ANDERS MIT AUSSICHT

MARTIN stiftUNG



Die Martin Stiftung dankt von Herzen:



dem Verein «UBS Mitarbeiter helfen»
und dem Zürcher Spendenparlament
für die grosszügige Unterstützung.



UBS Mitarbeiter helfen
Coup de pouce des collaborateurs UBS
Collaboratori UBS aiutano
A helping hand from UBS employees

Yvonne Aebli von Oola Text- und Grafik-Atelier.
Sie hat die neue «Mehrsicht» gestaltet.



Gabriele Schärer vom Sekretariat.
Sie hat bis jetzt die alte «Mehrsicht» gestaltet.
Mit viel Freude und guten Ideen.
Das hat Gabi super gemacht!

Martin Stiftung
Im Bindschädler 10
CH-8703 Erlenbach

Telefon +41 43 277 44 44
Fax +41 43 277 44 45
kontakt@martin-stiftung.ch
www.martin-stiftung.ch

ANDERS MIT AUSSICHT

Martin STIFTUNG